

Mitarbeiter-Studie Weniger als ein Drittel der Mitarbeiter in Europa ist engagiert, nur die Hälfte möchte im nächsten Jahr im Unternehmen bleiben

Der Mensch als Schlüsselfaktor

Engagierte, loyale Mitarbeiter sichern den entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Aber was dafür tun?

Wien. Besser, schneller, größer, moderner, günstiger: Was macht ein erfolgreiches Unternehmen aus und womit kann es sich von Mitbewerbern abgrenzen? Geht es nach einer Studie von „Dale Carnegie Training“, heißt die Antwort klar: der Mensch. Denn motivierte und loyale Mitarbeiter sind genau das, was in Zeiten von großem Wettbewerb und hoher Mitarbeiterfluktuation den entscheidenden Wettbewerbsvorteil bringt.

Kommen und Gehen

Mitarbeiter als „Unique Selling Proposition“? Clemens Widhalm, Geschäftsführer von Dale Carnegie Training, klärt auf: „Die Zeiten, in denen junge Personen vom Abschluss ihrer Ausbildung bis zur Pensionierung in einem Unternehmen bleiben, sind vorbei. Experten sagen voraus, dass die Fluktuationsrate von Mitarbeitern auf 65

Prozent ansteigen könnte. Die entscheidende Frage der Zukunft wird also sein: Wie kann ich sicherstellen, dass meine Mitarbeiter engagiert bleiben? Und: Wie halte ich motivierte Arbeitskräfte im Unternehmen?“, kennt Widhalm die Fragen der Zukunft.

Europäer wenig loyal

Als Ausgangslage für diese Aussagen bezieht er sich auf die Befragung von Dale Carnegie Training in Zusammenarbeit mit MSW Research, der zufolge nur ein Drittel der Mitarbeiter in Europa tatsächlich engagiert ist. Nur 50% können

sich vorstellen, in den nächsten zwölf Monaten in dem Unternehmen zu bleiben, in dem sie gerade tätig sind.

Drei zentrale Schlüsselfaktoren für das Engagement eines Mitarbeiters identifiziert die Studie ebenso: Die Beziehung zum Vorgesetzten, das Vertrauen in das Management und die Identifikation mit dem Unternehmen.

„Mit seinen Einstellungen und Handlungen kann ein Vorgesetzter das Engagement der Mitarbeiter stärken oder schwächen“, erkennt Widhalm die Bedeutung von Emotionen in der Arbeitswelt an. „Empathische“ Vorgesetzte seien

dabei zentral, da sie dem Mitarbeiter das Gefühl geben können, nicht nur ein beliebiger Faktor zu sein. Der Experte rät daher zu einer aktiven Motivations-Politik: „Wenn Vorgesetzte gemeinsam mit den Mitarbeitern eine klare berufliche Entwicklung erarbeiten und Ziele mit Wachstumspotenzial setzen, können sie bei jedem Teammitglied ein positives Selbstwertgefühl erzeugen. Indem den Mitarbeitern Wertschätzung entgegengebracht, ihnen ein Gefühl von Verantwortung vermittelt wird und sie für gute Arbeit belohnt werden, werden ‚involvierte Mitarbeiter‘ geboren.“ (lw)



Geschäftsführer Clemens Widhalm: „Manager müssen Empathie zeigen.“

Akademiker Frauen

Degree Inflation

New York. Was ist heutzutage ein Universitäts-Abschluss noch wert? Diese Frage stellt man sich auch hierzulande, doch in den USA ist die sogenannte Degree Inflation noch viel ausgeprägter als in Europa. In den USA ist ein Hochschulabschluss bereits zur Mindestanforderung für die meisten Jobs geworden. Auch Berufe, die nur einen geringen Bildungsgrad erfordern – wie Sekretäre, Rezeptionisten, Rechtsanwaltsgehilfen oder Angestellte – werden in den USA akademisiert. Selbst im administrativen Bereich kommt man ohne Bachelor-Abschluss kaum in die engere Auswahl, berichtet die *New York Times*. Besonders Frauen sind von dieser Entwicklung betroffen, da sie in administrativen Berufen tendenziell stärker vertreten sind.

Lehrlinge Castings

Heiß begehrt

Wien. Österreichische Unternehmen werben derzeit um qualifizierten Nachwuchs: 70 Lehrstellen in 180 Salons österreichweit hat die Frisörkette Klipp heuer zu vergeben. Das Möbelhaus XXXLutz gibt heuer noch 300 jungen Menschen die Chance auf einen Ausbildungsplatz. Das österreichische Unternehmen bietet Lehrstellen in den Bereichen Einrichtungsbearbeitung, Einzelhandel, Büro, Lagerlogistik, Bodenverlegung und in der Gastronomie.



Lehrstellensuche: Viele Unternehmen werben um Nachwuchskräfte.



Landesakademie. Zukunftsakademie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozialemotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.



NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at